

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1882

62 (27.5.1882)

Durlacher Wochenblatt.

No. 62.

Erscheint wöchentlich dreimal:
Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Preis vierteljährlich in Durlach 1 R. 3 Pf.
Im Reichsgebiet 1 R. 60 Pf.

Samstag den 27. Mai.

Einrückungsgebühr per gewöhnliche vier-
gespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf.
Inserate erbittet man Tags zuvor bis
spätestens 10 Uhr Vormittags.

1882.

Vom Welt-Theater.

Die Pfingstwoche ist wieder gekommen und die Welt schickt sich an, in die um diese Zeit epidemisch werdende Bewunderung der Natur auszubrechen. Der griesgrämigste Hypochonder, welcher sonst der Anschauung huldt, die Natur sei eigentlich nur dazu da, damit der Sterbliche einen Ort habe, wo er nach Vorschrift der Aerzte seine Flasche Karlsbader Wasser trinken könne, ist im Stande, sich ein Sträußchen in's Knopfloch zu stecken, und der Börsen-Reporter leitet seinen Coursbericht mit den schönen, aber nachgerade etwas abgegriffenen Worten ein: „Pfingsten, das liebliche Fest war gekommen“. Der Menschheit bemächtigt sich eine Reizewuth, welche selbst vor vollgepfropften Extrazügen, veräumten Zugangslüssen, Coupees mit kreischenden Kindern und ähnlichen Leiden der reisenden Menschheit nicht mehr zurückschreckt, und der mit Gaben Fortuna's minder Bedachte, welcher die Rücksicht auf den schon bedenklich vorgeschrittenen Monat und die unglückselige Laune des Kalenders, das Fest auf kurz vor dem Ersten zu verlegen, von weiterschauenden Plänen abhält, entschädigt sich, indem er seine Phantasie anreizt, die gewagtesten Landpartien und die verzweifeltsten Picknicks zu erfinden.

Wenn man billig sein will, so kann man der Menschheit einen solchen Drang in die Ferne kaum übel nehmen, wir in Deutschland z. B. haben so viel Unerquickliches daheim zu beklagen, daß der Wunsch, einmal aus diesem Jammer herauszukommen, wohl zu erklären ist. Wenn man nur wüßte, wo es besser wäre und wo man sich von diesen Unannehmlichkeiten erholen könnte! Aber da eben liegt der Hase im Pfeffer. Wohin man auch blickt, es ist anderwärts auch nicht besser, als bei uns, und zu Pfingstaussflügen aus politischen Gründen ist kaum ein Grund vorhanden. Zwar ist soeben mit großen Feierlichkeiten die Gotthard-Bahn eröffnet worden, und wer nach dem Lande ziehen will, wo die Citronen blühen, hat es in Zukunft noch bequemer als jetzt; aber trotz aller Complimente, welche die Vertreter der beteiligten Nationen austauschten, und trotz der schönen Gedanken von „Völker-Verbindung“ u. dgl., möchten wir einen politischen Pfingst-Aussflug durch die Alpen den Deutschen nicht empfehlen. Mit der Gotthard-Bahn kann man bekanntlich nicht nur nach Rom, sondern auch nach Kanossa kommen.

In England möchte es ebenso wenig rathsam sein, sich niederzulassen. Man weiß, wie ungemüthlich dort die Stimmung ist. Zumal seit Gladstone sich im Unterhause so gründlich blamirt hat und seine Unterhandlungen mit den irischen Rebellen an's Tageslicht gekommen sind, ist John Bull in übler Laune. Auch daß die Mörder von Dublin noch immer nicht entdeckt sind, macht ihn mit Recht verdrießlich.

Am gemüthlichsten ist die Stimmung noch in Egypten. Dort rebellirt das eigene Ministerium gegen den Khedive, die Volksvertretung erklärt die Schritte des Ministeriums für ungesetzlich, schließlich aber, als die Westmächte den Khedive schützen wollten, versöhnen sich Khedive, Ministerium und Volksvertretung und Alles ist, als ob nichts vorgefallen, ein Herz und eine Seele. Die Westmächte aber, die sich schon darauf gefreut, Gelegenheit zur Einmischung zu haben, sind mit ihrer Flotten-Demonstration auf den Sand gerathen.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

[.] Durlach, 26. Mai. Soeben ist uns das Programm zu dem am 8. Juni d. J. dahier stattfindenden zweiten Gesangfest des badischen evangel. Kirchengesangsvereins zugekommen. Wir ersehen daraus, daß das Fest in Gestalt eines Gottesdienstes stattfinden wird; es wird mit Gemeindegesang und Gebet beginnen und nach einer kurzen Festrede werden die Gesänge zum Vortrage kommen, abwechselnd mit Verlesung von Bibelstellen, die sich auf den Inhalt der Gesänge beziehen, Gebet und Gemeindegesang bilden auch den Schluß. So wird das Fest seinen Besuchern nicht bloß einen hohen Kunstgenuß, sondern auch religiöse Erhebung in reichem Maße bieten. Wegen des voraussichtlich starken Besuches wird es rathsam sein, sich rechtzeitig mit Eintrittskarten zu versehen. Dieselben sind von heute an bei Hrn. Kaufmann Stengel hier zu haben und kosten auf den 1. Platz im Schiff 1 Mk. 50 Pf., auf den 2. Platz 1 Mk. und auf die Emporen 50 Pf. Auch sind daselbst Programme mit dem Text der Gesänge zu 10 Pf. zu haben.

Dillstein, Amts Pforzheim, 24. Mai. Vergangenen Dienstag, 23. Mai, hatten wir ein Hagelwetter, wie es seit Menschendenken nicht über unsere Gemarkung zog. Kurz nach 11 Uhr, nach einem schwülen Vormittag, zog ein schweres Gewitter in der Richtung von Birkenfeld heran; zuerst hatten wir einen leichten Regen, als sich aber das Gewitter am Hagenschnee stellte, entlud sich eine solche Hagelmasse, 15–20 Min. anhaltend, daß in Dillstein die Hagelkörner 6–7 Zoll tief lagen. In unserm Ort war buchstäblich eine Ueberschwemmung, niedergelegene Wohnungen bekamen Wasser von der Straße aus; Nachmittags 3 Uhr konnte man noch ganze Haufen Hagelkörner sehen. Die Hagelkörner fielen in der Größe eines Taubeneies, von 1½ Uhr an bis Nachmittags 4 Uhr glich die ganze Gegend einer Winterlandschaft. Der Schaden auf unserer Gemarkung ist unermesslich. Ich glaube, die Ernte ist auf ein Minimum beschränkt; dieses Jahr hatte der Landmann Hoffnung auf eine gute Ernte an Obst, Futter und Getreide, aber wo man Schritte und Blicke hinwendet, ist alles vernichtet. Um 2 Uhr Nachmittags zog wieder ein Gewitter in der gleichen Richtung vorbei, man glaubte, daß dieses leichter vorüberziehen würde, aber um ½ 3 Uhr hatten wir ein ähnliches Hagelwetter mit noch größeren Hagelkörnern als Mittags, aber nicht so lange anhaltend. Die frohe Hoffnung des Landmannes ist bei uns mit einem Schlage zum größten Theil vernichtet. (Pf. B.)

Deutsches Reich.

Dem genialen Augenarzt Albrecht v. Graefe in Berlin ist in diesen Tagen ein Denkmal von Bronze errichtet und feierlich geweiht worden. Es zeigt ihn in Lebensgröße und ist sprechend ähnlich; die rechte Hand trägt den Augenspiegel, durch dessen Erfindung die Augenheilkunde so mächtig gefördert worden ist. Der Künstler des Denkmals ist der Bildhauer Siemering.

Die kaiserliche Tabakmanufaktur in Straßburg soll 2 Millionen Mark Schulden und 55 Millionen unverkäuflicher Cigarren liegen haben. Wie eine Empfehlung für die Staatsindustrie und für ihre Cigarren sieht das nicht aus, wenn es wahr ist?

— Zwei „Romane“ aus dem Berliner Asyl für die Obdachlosen. Man schreibt aus Berlin: Schon seit Wochen konnte man an dem schwarzen Brett in dem Asyl für weibliche Obdachlose folgenden Anschlag lesen: „Sollte Agnes B(auer) aus A(eustadt) gezwungen sein, ihre Schritte hierher zu lenken, so wird sie flehentlich von ihrer sterbenden Mutter gebeten, ihre Adresse abzugeben; es sei ihr Alles verziehen.“ Achlos gingen Hunderte an diesem Blatte vorüber, welches so unendlich beredt von einem ganzen Menschenleben voll Gram und Leid zu erzählen schien und nur der Hausvater — dessen Auge durch den jahrelangen Umgang mit jeder Klasse von Menschen, die sich hier zusammenfindet, geschärft ist, bemerkte, wie ein junges Mädchen in zerrissener Kleidung, das einen schenen Blick auf das Brett geworfen hatte, plötzlich erblaßte, schwankte und mit Gewalt seine Thränen zurückhielt. Er sprach der Unglücklichen voll Milde zu und sie gestand ihm, daß sie in der That das gesuchte Mädchen sei. Es war das alte Lied: sie hatte ihr Elternhaus verlassen, um hier als Erzieherin eine Stelle zu suchen, fand nichts, lernte aber einen jungen Mann kennen und lieben, der ihr die Ehe versprach und herzlich genug war, sie zu verlassen und dem Glende preiszugeben. Jahr und Tag war sie für ihre Angehörigen verschollen, die als ein letztes Mittel, Kunde von ihr zu erhalten, auf Anrathen des Predigers in A., den Anschlag am „schwarzen Brett“ des Asyls vornehmen ließen. Gestern ist sie nach ihrer Heimath, an das Lager ihrer sterbenden Mutter, zurückgesandt worden. — Der wohlhabend gewordene Besitzer eines Schanklokals in der kleinen Frankfurterstraße hatte kürzlich im Asyl für Obdachlose die „Kontrolle.“ Unter den kläglichen Gestalten, welche sich dort ihr Nachtquartier gesucht hatten, bemerkte er zu seinem größten Erstaunen seinen früheren Brodherrn, einen Gutsbesitzer aus der Mark, bei welchem er als Kutscher in Dienst gestanden. Eine gerechtfertigte Scham trieb den ehemals vermögenden Mann, anfänglich seine Person in Abrede zu stellen, endlich aber gestand er seinem früheren Kutscher, daß Spiel und Trunk ihn zum Verkauf seines Gutes gezwungen, ihn der Böllerei in die Arme getrieben und ihn endlich zum Bettler gemacht. Drei Tage hatte er das Berliner Pflaster getreten, ohne seinen Hunger stillen, ohne sein Haupt zur Ruhe legen zu können — endlich suchte er das „Asyl“ auf. Der Schankwirth nahm seinen früheren Brodherrn natürlich mit sich und beschäftigte ihn vorläufig als Hausdiener zum Spülen der Gläser und Flaschen.

Schweiz.

Die drei Festzüge der Gotthardbahn werden 800 Gäste, Deutsche, Schweizer und Italiener, von Luzern nach Mailand führen. Die Fahrt dauert 10 Stunden und geht durch 62 Tunnels, über 32 Brücken, 10 Viadukte und 24 Uebergänge. Die Länge beträgt 41 Kilometer. Die Tunnels werden für die Festfahrt elektrisch beleuchtet. Die italienischen Festgäste wurden in Luzern mit dem Garibaldi-Marsch, die Deutschen mit der Wacht am Rhein empfangen. Wenn die Schweizer nach Deutschland kommen, wird man sie mit dem Ruhreigen begrüßen. Die Fahrt mit der Post von Luzern nach Mailand kostete 54 Franken, die Bahnfahrt kostet 25 Frks. Der Haupttunnel ist 15,000 Meter lang, der Durchstich beanspruchte 7½ Jahre und erforderte 500,000 Kilo Dynamit; täglich waren 2500 Arbeiter beschäftigt; die Gesamtkosten betragen einige 100 Millionen.

Des Pfingstfestes wegen fällt die nächste Dienstags-Nummer unseres Blattes aus.

Die Handhabung der Baupolizei betreffend.

An die Bürgermeisterämter:
Nr. 6268. Es kommt in der letzten Zeit wieder öfters vor, daß Bauveränderungen vorgenommen werden und mit Ausführung von Neubauten begonnen wird, bevor die Pläne genehmigt sind.

Die Bürgermeisterämter werden veranlaßt, alle Diejenigen, welche Baugesuche einreichen, darauf aufmerksam zu machen, daß sie durch solche Uebertretung der baupolizeilichen Vorschriften sich jedenfalls Strafen zu ziehen, unter Umständen aber auch genöthigt werden, das schon Aufgeführte wieder niederzureißen.

Durlach den 23. Mai 1882.

Großh. Bezirksamt.
Sonntag.

Heu-Gras-Versteigerung.

[Karlsruhe.] Der diesjährige Graserwachs von den Wiesen unsres Bezirks wird an nachstehenden Tagen losweise öffentlich versteigert werden:

1) Donnerstag den 1. Juni 1882:

von Morgens 8 Uhr an (und zwar ohne Unterbrechung) im Augarten bei Karlsruhe von sämtlichen Gewannen des Kammerguts Gottesau auf der Gemarkung Karlsruhe und Durlach von etwa 100 Hektaren;

2) Freitag den 2. Juni 1882:

von Morgens 8 Uhr an im Lamm zu Rüppurr von etwa 120 Hektaren des Kammergutes Rüppurr, von etwa 3 Hektaren Hägenichbruch- und Büttelwiese der Gemarkung Ettlingen;

3) Montag den 5. Juni 1882:

von Nachmittags 1 Uhr an im Rathhaus zu Gröbzingen von etwa 18 Hektaren auf der Gemarkung Durlach, und von etwa 20 Hektaren auf der Gemarkung Gröbzingen;

4) Dienstag den 6. Juni 1882:

von Nachmittags 1 Uhr an im Löwen zu Singen von etwa 6½ Hektaren auf der Gemarkung Singen, von etwa 3 Hektaren auf der Gemarkung Kleinsteinbach, und von etwa 9 Hektaren auf der Gemarkung Wilferdingen;

5) Montag den 12. Juni 1882:

von Nachmittags 2 Uhr an im Grünen Baum zu Bruchhausen von etwa 28 Hektaren auf der Gemarkung Ettlingen, von etwa 3 Hektaren auf der Gemarkung Sulzbach, und von etwa 1½ Hektaren auf der Gemarkung Malsch.

Karlsruhe den 20. Mai 1882.

Großh. Domänenverwaltung.

Karlsruhe.

Schuh- und Stiefellager.

Unterzeichneter empfiehlt sein großes Lager in allen Sorten Schuhwaaren in nur gutem Fabrikat und äußerst billig gehaltenen Preisen. Besonders mache auf eine große Auswahl von guten Arbeiter-Mohrkiefeln, von Mk. 6.50. an, aufmerksam.

Karl Müller.

Kronenstr. 26, dem „Reichsadler“ gegenüber.

Die Erhebung einer allgemeinen Berufsstatistik betr.

Die Bewohner der Gemarkungen Durlach und v. Schilling'sches Hohenwettersbach werden davon in Kenntniß gesetzt, daß

Montag den 5. Juni d. J.

auf Grund des Reichsgesetzes vom 13. Februar 1882 eine allgemeine Erhebung der Berufsverhältnisse in Verbindung mit einer Erhebung der landwirthschaftlichen und gewerblichen Betriebe stattfindet.

Die Angaben für die Erhebung sind von den einzelnen Haushaltungen durch Eintrag in die Zählformulare zu machen. Die Pflicht der Angabe und des Eintrags liegt den Haushaltungsvorständen, als welche auch einzeln lebende selbständige Personen mit besonderer Wohnung und eigener Hauswirtschaft gelten, beziehungsweise den selbstständigen Gewerbetreibenden oder deren Vertretern ob.

Die Zählpapiere (Zählbogen, Gewerbeliste und Anleitung zur Ausfüllung der Formulare) werden durch Mitglieder der Zählungskommission von Haus zu Haus und von Haushaltung zu Haushaltung in der Zeit zwischen Vormittag des 1. und Mittag des 4. Juni ausgehelt und am 5. Juni Nachmittags wieder abgeholt; die Einträge sind nach dem Stande 5. Juni Vormittags zu bewirken. Behufs der Unterweisung in Ausfüllung der Zählformulare und zur Auskunftserteilung bei Prüfung derselben erscheint nötig, daß an genanntem Tage mindestens ein erwachsenes Mitglied der Haushaltung, womöglich der Haushaltungsvorstand, in der Wohnung zu treffen ist.

Die Einteilung der Zählbezirke und deren Zuweisung an die Zähler ist aus nachstehender Tabelle zu ersehen.

Bei der Wichtigkeit des Geschäfts bitten wir die Bewohner um rechtzeitige und getreue Ausfüllung der Bogen und machen auf die desfalligen Strafbestimmungen des Gesetzes (vergleiche Anleitung zur Ausfüllung der Zählformulare) aufmerksam.

Durlach den 12. Mai 1882.

Der Gemeinderat:
C. Friderich.

Siegrist.

Streu des Bezirks.	Ortschaften. (Straße, Platz, Hof etc.)	Zahl der Gebäude.	Nummer der Gebäude.	Zähler.
I. Gemarkung Durlach.				
A	Hauptstraße . . . mit	30	1-30	Fleischmann, Gemeinderat
A 1	Kaserne.			Vogt, Verwalter.
B	Hauptstraße . . .	30	31-60	Blum, G. F., Kaufmann, Adam, Architekt.
C	Hauptstraße . . .	22	61-82	Wagner, Gemeinderat,
	Bäderstraße . . .	6	1-6	Korn, Karl, Kaufmann.
D	Kelterstraße . . .	30	1-30	Kleiber, Gemeinderat, Seufert, Ed., Kaufmann.
E	Kelterstraße . . .	10	31-40	Klenert, Blechner,
	Mittelstraße . . .	17	1-17	Steinmeh, Kaufmann.
F	Vor dem Baslerthor	11	1-11	Stengel, Kaufmann,
	Kirchstraße . . .	14	1-14	Semmler, Werkmeister.
	Zehntstraße . . .	8	1-8	
G	Herrenstraße . . .	31	1-31	Geiger, Rentner, Steinmeh, Jul., Kaufm.
H	Kronenstr. . .	19	1-19	Rittershofer, Waagnstr.,
	Pflasterweg . . .	13	1-13	Weiß, Pflugwirt.
I	Spitalstraße . . .	26	1-26	Wickert, Ad., Fabrikant,
	Schloßplatz . . .	5	1-5	Goldschmidt, Chirurg.
K	Leopoldstraße . . .	15	1-15	Weyßer, Gemeinderat,
	Sophienstraße . . .	4	1-4	Löwer, Blechner.
	Mühlstraße . . .	13	1-13	
L	Blumenvorstadt . . .	15	1-15	Märcker, Gemeinderat,
	Schlachthausstraße	19	1-19	Grimm, Fabrikant.
M	Jägerstraße . . .	30	1-30	Morlock, Gemeinderat, Nottmann, Sekretär.
N	Jägerstraße . . .	11	31-41	Varié, Kaufmann,
	Königsstraße . . .	3	1-3	Walz, Buchhändler.
	Rappenstraße . . .	18	1-18	
O	Schwanstraße . . .	8	1-8	Frohnmüller, Karl, Glaser,
	Ablerstraße . . .	25	1-25	Loeffel, Kaufmann.
P	Lammstraße . . .	30	1-30	Gräbner, Posamentier, Morlock, Bäcker.
Q	Lammstraße . . .	12	31-42	Goldschmidt, St., Tüncher,
	Pfingstvorstadt . . .	18	1-18	Waag, Glaser.
R	Pfingstvorstadt . . .	41	19-60	Enzmann, Schuhmacher, Hochschild, Julius.
S	Straße nach Weingarten . . .	9	1-9	Steinmeh, Gemeinderat,
	„ Ettlingen . . .	22	1-22	Kern, Fabrikant.
	„ Gröbzingen . . .	1	1	
T	Straße nach Stupferich . . .	6	1-6	Klenert, Färber,
	Rittnerthof . . .	1	1	Anaus, Aktuar.
	auf dem Turmberg	2	1-2	
	Straße zum Malienbad mit Haus von Witwe Altfelix	10	1-10	
	Straße nach Aue bei der Untermühle an der Pfingsthalbahn	3	1-3	
	„ „ Aheinthalbahn	6	1-6	
II. v. Schilling'sche Gemarkung Hohenwettersbach.				
U	1. Dorf Hohenwettersbach: die Grundh. von Schilling'schen Schloßgebäude mit dem vorm. Wacker'schen Hause . . .	1	1	Fuchs, Baumeister, Löwer, Bäcker.
	vormaliges Vogel'sches Haus . . .	1	2	
	Hirschwirthshaus . . .	1	3	
	2. Bahnhof . . .	1	4	
	3. Thomashof . . .	6	5-10	

Pflasterarbeitvergebung.

Wir vergeben folgende im laufenden Jahre auszuführende Pflasterarbeiten:

Ort.	qm	Anschlag.
Weingarten	136	380
dto.	200	560
Durlach	338	2410
dto.	172	550
dto.	200	380
dto.	40	286
dto.	60	192
dto.	40	76
Ettlingen	205	287
dto.	410	1722
Bruchhausen	120	360
Graben	158	632
dto.	87	218
dto.	66	281
Eggenstein	145	507
Grünwinkel	160	400
dto.	136	462
dto.	29	101
Wössingen	65	130
Gröbtingen	138	286
Berghausen	12	19
Mühlburg	180	390

Angebote auf diese Arbeiten wollen für das Quadratmeter Pflaster aufgestellt, schriftlich, verschlossen und mit der Aufschrift „Pflasterarbeiten“ versehen, portofrei bis zum Eröffnungstermin

Montag, 19. Juni,

Vormittags 9 Uhr, bei unterzeichneter Stelle abgegeben werden.

Bedingungen und Kostenanschläge sind bis dahin auf unserm Bureau (Kessingstraße 10) einzusehen.

Gr. Wasser- und Straßenbau-Inspektion Karlsruhe.

Arbeitvergebung.

[Durlach.] Die im hiesigen Kasernement erforderlichen baulichen Arbeiten, und zwar:

Mauerarbeiten, veranschlagt zu 754 Mk.,

Schreiner-, meist Dielungsarbeiten, veranschlagt zu 675 Mk.,

Lücherarbeiten, veranschlagt zu 568 Mk.,

werden **Mittwoch den 31. Mai,**

Vormittags 9 Uhr, im Bureau der unterzeichneten Verwaltung — Kronenstraße Nr. 8 — in öffentlicher Submission vergeben.

Die Bedingungen und Kostenanschläge können daselbst eingesehen werden.

Durlach, 24. Mai 1882.

Königliche Garnison-Verwaltung.

Bekanntmachung.

[Durlach.] Die Umlagepflichtigen werden hiermit erinnert, binnen acht Tagen den auf 1. Mai fälligen hälftigen Betrag der Umlage zu zahlen, andernfalls gerichtliche Betreibung stattfindet.

Durlach, 23. Mai 1882.

Der Gemeinderat:

J. Ab. d. B.

H. Steinmeh.

Siegrist.

Bekanntmachung.

[Durlach.] Die Almendaufgabe pro 1882 beträgt für die 1. Klasse 28 Mk. 60 Pf., für die 2. Klasse 4 Mk. 62 Pf. und ist auf 1. Juni ganz verfallen; es werden daher die Almendgenüßberechtigten aufgefordert, alsbald Zahlung zu leisten.

Durlach, 26. Mai 1882.

Die Stadtverrechnung:

H. Friederich.

Langensteinbach. Hausversteigerung.

Der Theilung wegen werden aus dem Nachlasse des verlebten Landwirths Gottlieb Schöpffe von Langensteinbach am

Freitag den 2. Juni,

Vormittags 9 Uhr, im Rathhause daselbst öffentlich zu Eigenthum versteigert und der Zuschlag ertheilt, wenn der Anschlag oder mehr geboten wird.

Ein einschichtiges Wohnhaus mit Scheuer, Stall und Schopf, nebst 12 Ruthen (bad. Maas) Hofrothe und 57 Ruthen Grasgarten dabei, unten im Dorf Langensteinbach, neben Gasse, Philipp Kirchenbauer und Georg Schöpffe, taxirt zu 3000 Mk.

Durlach, 19. Mai 1882.

Der Großh. Notar:

A. Schmitt.

Gröbtingen. Schafwaide-Verpachtung.

Die hiesige Gemeinde läßt die Wintereschafwaide, welche mit 600 Schafen befahren werden kann,

Dienstag, 6. Juni,

Nachmittags 2 Uhr, in dem Rathhause daselbst auf weitere 3 Jahre öffentlich versteigern, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Gröbtingen, 23. Mai 1882.

Der Gemeinderath.

Chr. Wagner.

Jöhlingen. Fahrniß-Versteigerung.

Am **Mittwoch, 31. d. M.,** Vormittags 9 Uhr, lassen die Erben des verlebten Franz Josef Pfund, Landwirths hier, in dessen Behausung öffentlich versteigern: Mannskleider, Weißzeug, Schrein- und Bettwerk.

Jöhlingen, 24. Mai 1882.

Das Bürgermeisteramt.

Jöhlingen. Fahrniß-Versteigerung.

[Durlach.] Im Vollstreckungswege werden nachstehend verzeichnete Fahrniße gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert, und zwar:

Mittwoch den 31. Mai,

Morgens 8 Uhr anfangend,

20 Kilo Strickwolle, 20 Kilo Strickbaumwolle, 4 Duzend wollene Strümpfe und Socken, 6 Duzend weiße und farbige Strümpfe,

3 Herrenhemden, 11 Vorhemden, 12 Hemdeneinsätze, Spitzen, Franzen, wollene Kinderkleppchen, Kinderhäubchen, Kinderlittel und Kindertragen, baumwollene Halsstücke, Kapuzen und Nachthauben, 1 Stück Futtergäß, schwarze und weiße Krausen, 42 Duzend leinene Herrentragen, 4 Duzend Damen- und Herrenmanschetten, 1 Meter Atlas, 30 Schürze und 20 Korsetts.

Donnerstag, 1. Juni,

Morgens 8 Uhr anfangend,

30 Schürze, 14 Korsetts, 50 Paar Herren- u. Damen-Glacehandschuhe, 5 Duzend wollene Damenhandschuhe, 4 Duzend weiße leberne Handschuhe für Militärs, 2 Duzend seidene Militärschalsbinden, 4 Duzend seidene Herrenschalsbinden, 22 Duzend Herrenschnüpf, 3 Duzend Damenschlüpf, 2 Duzend Blanchetten, 4 Duzend seidene Schälchen, 2 Duzend Barben, 12 Rollen Seideband, 1 große Parthie Knöpfe, leinener

Faden, Tüll, Eisen, Band, Kollenfaden und Sonstiges.

1 Ladeneinrichtung, 1 Glaschrank, 1 Leiter, 1 kleine Waage mit Gewicht, und 1 Spiegel.

Das Versteigerungslokal befindet sich an der Hauptstraße Nr. 30.

Durlach, 23. Mai 1882.

Fleisch, Gerichtsvollzieher.

Dung-Versteigerung.

[Durlach.] Das Dung-Ergebnis aus den hiesigen Militärpferdestallungen wird

Samstag den 27. d. Mts.,

Vormittags 9 Uhr,

bei den Stallungen selbst in öffentlicher Steigerung verkauft werden.

Fußboden-Glanzlack.

schnell trocknend und haltbar, in allen Farben, per ½ Kilo 1 Mk., empfiehlt

M. Schuler.

Zu verkaufen:

1 Bettlade mit Matraze, Koff und Vokster, ein ganz neues Kanapee, 1 Schifffoniere, 1 Nachttisch, 3 Kommode, 6 Sessel.

Herrenstraße 23, 2. St.

Puz-Pasta.

vorzüglich für jedes Metall, in Büchsen à 10 Pfg., empfiehlt

G. F. Blum,

Hauptstraße 28.

Feinsten Prima Emmenthaler Käse.

Ia. Renschener Rahmkäs,

Ia.

Limbürger Käse

empfehlen billigt

Ludwig Reissner.

[Durlach.] Geschnittenes, mindestens 4 Jahre altes Birnbauholz von 5 bis 6 Centimeter Dicke wird angekauft, und werden Hauptstraße Nr. 9 Preisangaben hiesfür entgegen genommen.

Fliegengläser.

so lange noch Vorrath, gebe ich zu 30 Pfg. ab, gewöhnliche Biergläser, ½ Liter enthaltend, werden zu 14 Pfg. abgegeben.

M. Kurz, Glaser

in Durlach.

Kochherde.

von **Mk. 26** per Stück an, und nach Größe höher, empfiehlt nebst

Kochgeschirr billigt

Louis Morlok.

Wohnung.

eine kleine, freundliche, ist an eine ruhige Familie oder eine einzelne Person auf 23. Juli zu vermieten

Hauptstraße 56.

Ebenfalls ist ein besseres Kinderbettlädchen zu verkaufen.

Erwigen Klee,

im Strahler, hat zu verkaufen

alt **Jakob Semmler.**

Klee,

ewiger, ½ Mogn. im Fürstenberg, ist zu verkaufen

Spitalstraße 8.

Hohenwettersbach. Gasthaus zum Hirsch.

Pfingstmontag, 29. Mai, findet bei gut besetztem Orchester

Tanz-Belustigung statt; wozu ergebenst einladet

Morlok zum Hirsch.

Berghausen. Gasthaus zum Bahnhof.

Pfingstmontag, 29. Mai, findet bei mir

Tanzbelustigung statt; und lade hierzu freundlichst ein.

Karl Reichenbacher.

Abbitte.

[Durlach.] Die beleidigenden Ausdrücke gegen Frau Jakob Kandler hier nehme ich als unwahr zurück.

Durlach, 25. Mai 1882.

Karoline Meier.

[Durlach.] Am **Mittwoch** und **Donnerstag** den **31. Mai** und den **1. Juni**

Kalk-Ausnahme

bei **Frankwein**, Ziegeleibesitzer.

Haselnusstorte.

Chinesentorte,

Punsch-Torte,

Brodort,

Käs-Kuchen,

Kirschenkuchen,

Befensbund,

verschiedene

kleine Törtchen,

Cher- & Kaffeebadwerk

in großer Auswahl empfiehlt

Ludwig Reissner.

Eine Frau

sucht ein oder zwei Monatsdienste. Näheres zu erfragen

Jägerstraße 10, 3. St.

Scheuer,

eine geräumige, die Hälfte, hat zu verpachten

Frau Keller Wtb.,

Kronenstraße 11.

Dingoltinger Loose

à **Mk. 2.** —, Haupttreffer **Mk. 60.000** baar, Ziehung unabweislich am **31. Mai.** **Offenburger Pferde-Markts-Loose** à **Mk. 2.** — zu haben bei

Julius Loeffel.

Hauptstraße 9 sind ca. **25 Ztr.** Heu und **20 Ztr.** unberegnetes **Saferstroh** zu verkaufen.

Klee,

ewiger, 1 Britl. im Höher, verkauft

Ernst Schindel,

Schlachthausstraße 7.

Sommerlorpflanz.

in schönen Sorten hat abzugeben

Handelsgärtner Uffelir Wtb.

Klee,

ewiger, im Strahler, verkauft

Julius Hochschild.

Karlsruhe.

Vollständiger Ausverkauf.

Um den beabsichtigten Umbau meines Geschäftslokals bald vornehmen zu können, gelangen die sämtlichen Vorräthe meines großen Waarenlagers zum Ausverkauf, und zwar:

Kleiderstoffe, Tuch und Bouxkins,
sowie sämtliche Artikel meines

Weißwaaren- und Ausstattungs-Lagers,
Alles beste Qualitäten, die unter **Ankaufspreisen** abgegeben werden.

Besonders mache aufmerksam auf:

600 Stück beste elsässer Cretonne und Zéphir à 25 Pfennig per Meter,
ältere Kleiderstoffe, Ia. Qualitäten, à 25, 30 und 40 Pfennig per Meter.

Adolph Willstätter,
Karlsruhe.

Amalienbad Durlach.

Pfingstmontag den 29. Mai findet

Tanz-Vergnügen

statt, wozu ergebenst einladet

K. Weisz.

Die photographische Anstalt

von

W. Graf (Inh. G. Eisenhut)

empfiehlt sich zu Aufnahmen von einzelnen **Personen, Gruppen, Copien** nach anderen Bildern u. s. w.

Aufnahmen werden täglich und bei jeder Witterung gemacht.

Bei nur guten und pünktlichen Arbeiten werden die Preise mäßig gehalten

Achtungsvollst
Der Obige.

Adler. — Gröbzingen.

Pfingstmontag den 29. Mai findet bei Unterzeichnetem

Tanzbelustigung

statt, wozu freundlichst einladet

Kurzmann zum Adler.

Fremdliche Einladung

zu unseren Gottesdiensten, welche von Sonntag den 28. Mai bis Sonntag den 4. Juni jeden Abend um 8¹/₂ Uhr von verschiedenen Predigern der Evangelischen Gemeinschaft in der Friedenskapelle dahier abgehalten werden.

Eintritt frei

!!! Man lasse sich doch das Brod vorwägen !!!

Bierbrauerei Eglau.

Während der zwei Pfingstfeiertage:

Salvator-Bier

wozu höflichst einladet

Hermann Schindler.

Wolfsartsweier.

Gasthaus zum Schwan.

Kommenden Pfingstmontag, den 29. Mai, findet

Tanzbelustigung

statt, wozu höflichst einladet

Daniel Scheuerling.

Alt-kathol. Kirchenchor.

Heute (Freitag) Abend 8 Uhr: Gesangsprobe im bekannten Lokal.

Todes-Anzeige.

[Durlach.] Freunden und Bekannten die Trauernachricht, daß heute Nacht 11 Uhr meine liebe Schwester, Fräulein Adèle de Lorne de St. Ange, 61 Jahre alt, sanft entschlafen ist. Gleichzeitig spreche ich hiermit meinen innigsten Dank aus für die meiner unvergeßlichen Schwester während ihrer langwierigen Krankheit von so vielen Seiten erwiesene Theilnahme.

Durlach, 25. Mai 1882.

Baron de Lorne de St. Ange, Oberlieutenant u. Bataillons-Kommandeur im 2. Niederschlesischen Infanterie-Regiment Nr. 47.

Dankagung.

[Durlach.] Für die vielen wohlthuenenden Beweise aufrichtiger Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unseres lieben, unvergeßlichen Kindes, insbesondere auch für die so zahlreichen Blumen Spenden, sagen innigsten Dank

Durlach, 25. Mai 1882.

J. Freundemann
und Frau.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 28. Mai 1882.

1. Pfingstfest.

1) In Durlach: Vormittags: Herr Stadtpfarrer Specht (mit Abendmahlsfeier).

Nachmittags 2 Uhr: Herr Dehan Bechtel.

2) In Wolfsartsweier: Herr Dehan Bechtel.

2. Pfingstfest.

1) In Durlach: Vormittags: Herr Stadtpfarrer Specht.

2) In Wolfsartsweier: Herr Dehan Bechtel.

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:

23. Mai: Wilhelmine, v. Heinrich Kochenburger, Bieglar.

Gestorben:

25. Mai: Adèle de Lorne de St. Ange, ledige Rentnerin, 61 Jahre alt

Redaktion, Druck und Verlag von F. Ems, Durlach